

*Berg- und Tal-*



**BLICK**

*Einblick in die  
katholische Kirchengemeinde  
Leichlingen und Witzhelden*



*Sommerausgabe 2021*

**Kirche kann auch  
anders**

Ihre Gesundheit in sicheren Händen



**SOMA-APOTHEKE**

Hauptstr. 10 a · 42799 Leichlingen  
Tel.: 021 74/388 11 · Fax: 387 11  
www.soma-apotheke.de

Wir für Sie in Witzhelden

NEUE  
**APOTHEKE**

TELEFON: 0 21 74/3272 · FAX 79 50 50

Solinger Str. 10 · 42799 Leichlingen



**Über Geld  
sprechen  
ist einfach...**



www.ksk-koeln.de

... weil wir auf Ihre Geldfragen die  
richtigen Antworten haben – vor Ort,  
telefonisch und online.

 Kreissparkasse  
Köln

**Ralf Tischlerei  
Aschenbroich**



Bau- und Möbeltischler  
Einbauschränke • Türen • Fenster  
Schränkewände • Sonderanfertigungen  
Bestattungen

Mittelstraße 65 b • 42799 Leichlingen  
Telefon 0 2175/4259 • Fax 0 2175/5618  
www.Tischlerei-Aschenbroich.de



Tel.: 0 21 74 - 76 48 59 1  
Internet: www.immo-mende.de

Ihr Immobilienmakler in Witzhelden  
- Solinger Straße 12

Gerne berate ich Sie in allen Fragen rund um das Thema Immobilien.

Unsere Bürozeiten sind:

Mo. + Mi. 14.00 - 17.00 Uhr

Di. 09.00 - 12.00 Uhr

Do. 09.00 - 12.00 Uhr + 14.00 - 19.00 Uhr

Fr. 09.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung.

**VERKAUF, VERMIETUNG & VERWALTUNG**

von Gewerbe-, Anlage- & Wohnimmobilien

Ihr Sebastian Mende



*Wohnträume wahr werden lassen*

**FÄRBERDRUCK**  
Layout • Druck • Beschriftungen



Am Büscherhof 24  
42799 Leichlingen

Tel.: 02175-890451  
www.faerberdruck.de

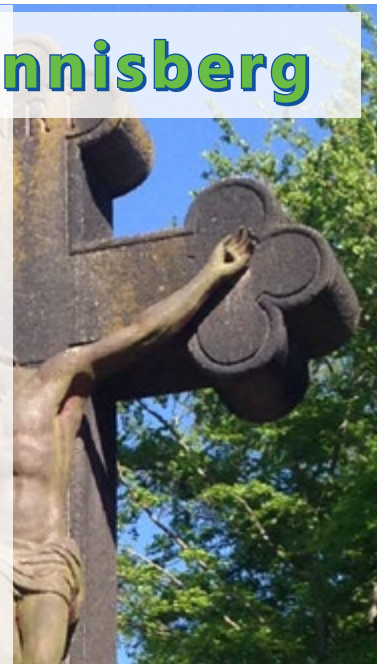
**Friedhof Johannisberg**

- † Offene, gepflegte Parklandschaft
- † Liebevoll gestaltete Grabstätten
- † Klassische Erdgrabstätten
- † Pflegefreie Rasenreihengräber
- † Kolumbarium
- † Rasenfeld
- † Baumbestattung

**Kontakt: Pastoralbüro,  
Tel.: 02175 800 300**



Katholische Kirchengemeinde St. Johannes Baptist u. St. Heinrich





# ÜBERBLICK

## Auf ein Wort...

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Umgang der katholische Kirche mit Missbrauch ist insbesondere auch im Erzbistum Köln für viele ein Auslöser, aus der Kirche auszutreten. Dabei ist Kirche so viel mehr. In den letzten Ausgaben haben wir bereits diverse Angebote vorgestellt und auch in dieser Ausgabe werden weitere Aktivitäten der Kirche aufgezeigt. Ob diese bei rückläufigen Kirchensteuerzahlern erhalten bleiben können? Der Erhalt all dieser Angebote ist für uns mit ein Grund zu bleiben.

Eines der Einrichtungen ist das katholische Bildungswerk, welches uns im Herbst wieder bei zwei Veranstaltungen unterstützt. Etliche Veranstaltungen mussten in den letzten Monaten ausfallen oder konnten nur in stark eingeschränkter Form stattfinden. Es besteht die Hoffnung, dass nach den Sommerferien mit steigender Anzahl Durchgeimpfter wieder mehr und in Präsenz stattfinden kann. Bitte beachten Sie nach wie vor kurzfristige Hinweise in den Pfarrnachrichten und auf der Pfarrhomepage [www.kplw.de](http://www.kplw.de).

Auf einen guten Start nach den Schulferien

*Ihre Berg- und Tal-Blick-Redaktion*

## Impressum

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde

St. Johannes Baptist und St. Heinrich

(GKZ 752)- [www.kplw.de](http://www.kplw.de)

V.i.S.d.P.G. Pfarrer Michael Eichinger

Redaktion: PR Inge Metzemacher, Hildegard Bender, Katharina

Bischof, Larissa Markus, Paul Huppertz, Peter Schindler

E-Mail: [pfarrbrief@kplw.de](mailto:pfarrbrief@kplw.de)

Druck: Färber Druck, Leichlingen

Auflage: 5.200 Stück

## Inhaltsverzeichnis

<b>ÜBERBLICK</b> .....	<b>3</b>
Auf ein Wort.....	3
Impressum.....	3
<b>AUGENBLICK</b> .....	<b>4</b>
<b>WEITBLICK</b> .....	<b>7</b>
Erzbischöfliche Ursulinenschule Köln .....	6
Weil es sich lohnt zu bleiben .....	8
Warum Erwachsenenbildung der Kirche? .....	9
<b>RUNDBLICK</b> .....	<b>11</b>
Missbrauchsskandal und „Pastoraler Zukunftsweg“ im Erzbistum Köln.....	10
Kinderheim in Butiiti, Uganda .....	12
Wofür zahlen wir eigentlich all die Kirchensteuern? .....	14
<b>RÜCKBLICK</b> .....	<b>15</b>
Aus dem Tagebuch der Pfarrgemeinde .....	18
<b>AUSBLICK</b> .....	<b>19</b>
Neuer Kaplan angekündigt .....	19
Konzert und Neustart in der Kirchenmusik .....	20
Erntedank .....	22
Neuland betreten .....	22
Die 10 Gebote der Ökoerlösung .....	23
Neuer Firmkurs startet nach den Sommerferien.....	23
Info-Markt .....	24
Neu: köb Online-Katalog.....	24
Trauer auf dem Weg .....	25
Pilgern auf dem Braunschweiger Jakobsweg.....	26
Pflegegeld: Beratungsbesuche sind Pflicht.....	27
Wahlen zum Pfarrgemeinderat .....	28
Kirchenvorstandswahl .....	29
Unterstützung gesucht .....	30
<b>AUF EINEN BLICK</b> .....	<b>32</b>

Für alle Beiträge behält sich die Redaktion das Recht der Auswahl, der Bearbeitung und einer Kürzung vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss des nächsten Berg- und Tal-Blicks:

Freitag 08.10.2021

Bilder vom Autor, privat oder gemeinfrei, wenn nicht anders vermerkt;

Bild Titelseite: Kranich17 auf Pixabay



## Liebe Leserin, lieber Leser,

„Warum habt ihr solche Angst, ihr Kleingläubigen?“ (Mt 8,26) – Mit diesen Worten begegnet Jesus seinen Jüngern, als sie gemeinsam auf dem See in einen heftigen Sturm geraten. Die Wellen scheinen das Boot und damit die Jüngerschar in arge Bedrängnis zu bringen.

Der Sturm auf dem See – ein Bild für die Kirche, die sich nicht nur zur Zeit Jesu, sondern auch in unseren Tagen herausgefordert weiß. Bewegte Monate liegen hinter uns. Nicht nur, dass die Pandemie ihre Wellen auf die Menschheit schwappte. Auch die Kirche – insbesondere unser Erzbistum – erlebte heftigste Stürme und Auseinandersetzungen. Missbrauchsfälle, der Umgang ihrer Aufarbeitungen, kontroverse Fragen, zahlreiche Kirchenaustritte und vieles mehr brachten das Schiff ins Schwanken. Empörungen auf der einen Seite, Erschrecken auf der anderen. So mancher von uns sah sich mit Anfragen konfrontiert: „Und du bist immer noch in dem Laden?“

Nein, ich möchte an dieser Stelle die Großwetterlage nicht bewerten. Auch wage ich keine Vorhersage, auf welchem Kurs das Schiff, das sich Kirche nennt, weitersegeln wird. Ich möchte mich aber an die Worte Jesu klammern: „Warum habt ihr solche Angst?“ Steckt nicht in dieser Frage zugleich auch die Aufforderung: Habt keine Angst!

Jesus sitzt mit uns im Boot. Wir sind nicht allein und schon gar nicht verlassen. Dieser Gottessohn ist bei uns „alle Tage bis zum Ende der Welt“ (Mt 28,20), also auch in den stürmischen Zeiten der Kirchengeschichte. Aus dieser Zusage Jesu dürfen wir Mut und Hoffnung schöpfen.

Vielleicht lädt uns diese positive Haltung des Herrn aber auch ein, einen guten, wohlwollenden und hoffnungsvollen Blick auf die Mannschaft an Bord zu werfen. „Kirche kann auch anders“ – heißt eben zu entdecken, dass die frohe Botschaft Jesu auf vielfältige Weise Hand und Fuß bekommt.

Nein, es gibt eben nicht nur die fragwürdigen Seiten der Kirche, die Abgründe, das Versagen und die Sünde. Jeden Tag versuchen unzählige Menschen aus ihrem Glauben heraus, das menschenfreundliche Handeln Jesu in unsere Zeit fortzusetzen. Ein Blick in unsere Gemeinde mit den Einrichtungen, Gruppen, Gremien, engagierten Ehren- und Hauptamtlichen lässt mich immer wieder froh und zuversichtlich werden.

Ich lade Sie ein, im Blick auf unsere Kirche, aber auch ihr persönliches Leben, diese schönen und strahlenden Seiten zu sehen und – das wage ich zu schreiben – die Freude am Kirchesein wiederzuentdecken. Was für eine befreiende Kraft liegt in der Frohen Botschaft, die uns Sonntag für Sonntag in unseren Kirchen verkündet wird! Was für eine schöne Erfahrung ist es, in Gemeinschaft zu glauben, zu fragen und manchmal auch zu zweifeln! Wie viel Gutes geht von Menschen aus, die aus dem Geist Jesu miteinander Kirche sind!

Der Blick auf die Wellen verängstigt, das Hören auf die Stimme des Herrn schenkt Zuversicht: „Warum habt ihr solche Angst, ihr Kleingläubigen? Dann stand er auf, drohte den Winden und dem See und es trat völlige Stille ein. Die Menschen aber staunten und sagten: Was für einer ist dieser, dass ihm sogar die Winde und der See gehorchen?“ (Mt 8,26f.)

*Ihr  
Pfarrer Michael Eichinger*



*Pfr. Michael Eichinger*

## Erzbischöfliche Ursulinenschule Köln, Mädchengymnasium

Auf dem Weg vom Kölner Hauptbahnhof Richtung St. Kunibert kommen Sie auf die Machabäerstraße, wo Sie die wunderbare Fronleichnamskirche überhaupt nicht verfehlen können. Kommen Sie doch einfach näher, damit die heilige Ursula Sie vom Dach unserer Schulkirche begrüßen kann. Und fröhliches Lachen, Rufen und Schnattern ist zu vernehmen, wenn Sie morgens kurz nach halb 10 durch das große hölzerne Tor neben der Kirche eintreten. Es ist große Pause in der Ursulinenschule, einem der letzten Mädchengymnasien in Nordrhein-Westfalen. Die Schülerinnen sind froh nach der langen Pause durch Corona, nun endlich wieder in die Schule gehen zu dürfen. Unter dem Dach der Ursulinenschule gibt es noch eine Realschule, die neben den Mädchenklassen auch eine Klasse pro Jahrgang für Jungen anbietet.

Die Ursulinenschule Köln wurde 1639 gegründet und bis 1988 von den Schwestern des Ursulinenordens geführt. Dann ging sie in die Trägerschaft des Erzbistums Köln über. Das pädagogische Konzept der Schule blieb von diesem Wechsel unberührt. Es geht zurück auf die heilige Angela Merici (1472/75 – 1540), die Gründerin der Gesellschaft der heiligen Ursula, des späteren Ursulinenordens.

Angela Merici war eine für ihre Zeit bemerkenswert kluge, vorausschauende, moderne Frau. Sie erkannte die Notwendigkeit, besonders die weibliche Jugend zu unterweisen, um ihr Orientierungshilfen für eigenverantwortliches, unabhängiges und weltoffenes Handeln aus dem Glauben heraus zu geben. Angela riet ihren Schwestern, sich von Grundsätzen leiten zu lassen, die für die damalige Zeit ungeheuer progressiv waren und nach wie vor aktuell sind: Bewährte Tradition zu wahren, dabei aber die Erfordernisse der Zeit klug abzuwägen und sinnvollen Neuerungen gegenüber abgeschlossen zu sein, gegenseitige Wertschätzung, Beistand und Toleranz zu üben, Offenheit für Fragen und Angelegenheiten der Mitmenschen zu zeigen, mit Liebe und sanfter Hand zu führen, vor allem aber ein jedes Kind entsprechend seiner Eigenart zu fördern und zu fordern. Die individuelle Förderung ist also keine pädagogische Neuerung, sondern eine sehr kluge Idee, die Angela Merici bereits zu ihrer Zeit hatte.



Schülerin bei der Lesung am Altar

Foto: Christian Ahrens

Was ist nun der Vorteil einer Mädchenschule in der heutigen Zeit? Ist so etwas überhaupt noch zeitgemäß? Wenn Sie durch den Torbogen auf den Schulhof gehen und die Mädchen fragen, so würden sie im Brustton der Überzeugung sagen: „Lernen ohne Jungen ist klasse.“ Den jüngeren Schülerinnen gefallen die Pausen und der Unterricht ohne Jungen viel besser und die älteren Mädchen werden zu selbstbewussten jungen Frauen, die sich zum Beispiel trauen, ihr Abitur in Mathematik und Physik zu machen, um im Anschluss Maschinenbau zu studieren.

Das Erzbistum hat durch seine Übernahme den Fortbestand der Ursulinenschule – und vieler weiterer Schulen – ermöglicht, als durch den Mangel an Nachwuchs das Ursulinenkloster die Schule aufgeben wollte. Wenn auch die Lehrstellen vom Land NRW refinanziert werden, so investiert das Erzbistum viel Geld in seine Schulen, um den – in unserem Fall – Schülerinnen ein gutes Lernumfeld und Raum zur religiösen und spirituellen Entfaltung anzubieten.

Die Fronleichnamskirche, erbaut von dem italienischen Baumeister Matteo Alberti von 1709 bis 1712, mit ihrem Hochaltar aus der kriegszerstörten Kölner Innenstadtkirche St. Kolumba, ist sicherlich ein Juwel unter den Schulkirchen des Erzbistums. Die Verbundenheit unserer Schülerinnen mit ihrer Schule und ihrer Kirche zeigt sich oftmals nach vielen Jahren, wenn die jungen Frauen sich in ihrer Schulkirche trauen lassen.

# WEITBLICK



Mädchenchor

Foto: Thomas Burbaum



Auf dem Weg zum Klassenzimmer

Foto: Christian Ahrens



Domspitzen im Ursulinenkarneval

Foto: Thomas Burbaum



Im Chemieunterricht

Foto: Christian Ahrens



Die Schulbibliothek

Foto: Christian Ahrens

Seit August 2017 steht auch wieder die heilige Ursula auf dem Dach unserer Kirche und wacht darüber, dass wir Schule gestalten getreu unserem Leitbild „Wissen vermitteln, Orientierung geben und Engagement fördern“, damit aus den uns anvertrauten jungen Mädchen verantwortungsbewusste, kluge Frauen werden.

Möchten Sie mehr über unsere Schule erfahren? Dann besuchen Sie uns doch einfach oder schauen Sie auf unserer Homepage vorbei.  
[www.ursulinschule-koeln.de](http://www.ursulinschule-koeln.de)

Monika Burbaum,  
Schulleiterin



Hl. Ursula auf dem Dach, Foto: T. Burbaum

## Weil es sich lohnt zu bleiben

**Wer Familienseelsorgerin Isabella Friedrich in der Kirche hält**

Eine Gottesdienstbesucherin sagte mir einmal: „Ich gehe ja nicht regelmäßig in die Kirche. Aber die Christmette und die Osternacht, da freue ich mich drauf. Die Kerzen, die Lieder, der Weihrauchduft, ja, das ist immer ein ganz besonderer Augenblick für mich, schon seit meiner Kindheit.“

### Angebote, die berühren

Unsere Kirche lädt zu vielen solchen Momenten ein, welche die Menschen auch heute sehr berühren. Feierliche Messfeiern, Taufen, Trauungen und andere kirchliche Angebote sind ein Grund, warum viele der Kirche nicht den Rücken kehren. Umso mehr stimmt es mich zuversichtlich, dass in der vergangenen Zeit in den Medien nicht nur Berichte über die Motive derer zu lesen sind, die aus der Kirche austreten. Immer öfter begegnen uns die Meinungen von Gläubigen, die klar in Worte fassen, warum sie in der Kirche bleiben.

### Kirchliches Engagement für die Gesellschaft

Viele Menschen erkennen das Engagement der Kirche für unsere Gesellschaft an. Die Kirchen sind Träger zahlreicher sozialer und caritativer Einrichtungen. Kindergärten, Schulen, Pflegeheime, Beratungsstellen, Trauerbegleitung, Seelsorge in der eigenen Pfarrgemeinde und vieles mehr. Diese wichtigen Dienste könnte unser Staat alleine nicht leisten. Andere wieder erleben Menschen im kirchlichen Umfeld, die ihnen die Nächstenliebe Jesu greifbar machen. In Deutschland engagieren sich 1,7 Millionen Menschen ehrenamtlich in kirchlichen

Einrichtungen. Ihre Arbeit motiviert, der Kirche weiterhin anzugehören.

### Vertraute Rituale

In einer Zeit des Wandels sehnen sich Menschen nach Beständigkeit. Das kann Kirche bieten, in von Kindheitstagen vertrauten Ritualen. Auch wenn sie den Gottesdienst nicht regelmäßig besuchen, empfinden viele Menschen die Kirche als ein Stück Heimat. Die klare, oft unbequeme Botschaft des Christentums ist vielen Gläubigen lieber als der unbeständige Markt an esoterischen Sinnangeboten.



Isabella Friedrich

### Den eigenen Platz finden

An vielen Orten gibt es Pilgergemeinschaften. Es werden immer mehr. Trotz der Probleme, welche auch die Gläubigen in unserer Kirche sehen, finden viele darin einen Platz, der ihnen gut tut. Doch auch im alltäglichen Gemeindeleben fühlen sich viele Menschen wohl und bereichern es durch ihre Mitarbeit in Pfarrgemeinderäten, Kinderkircheteams, in der Familien- oder Seniorenarbeit.

## Familien und Kirche

Zurzeit bin ich in der Erstkommunionvorbereitung als Tischmutter aktiv. Ich erlebe, wie bereichernd es ist, Kindern „ganz privat“ in den eigenen vier Wänden vom Glauben zu erzählen. Ich spüre, dass es weniger die Inhalte der Katechese, sondern vielmehr das Erleben von Gemeinschaft, das offene Gespräch und die erlebte Wertschätzung sind, die den Kindern, aber auch den Familien gut tun. Staunend nehme ich wahr, wie viel Engagement Eltern zeigen und mit wie viel Kreativität sie diese Zeit für ihre Kinder und für die ganze Gemeinde bereichern können.

Mögen nach dem Weißen Sonntag die Kirchenbänke wieder leerer werden, so sehe ich in der Erstkommunionvorbereitung eine große Chance für Familien, sich wieder neu mit dem Glauben zu beschäftigen. Mut macht mir eine 2019 veröffentlichte Studie, die eine Nachhaltigkeit der Erstkommunionvorbereitung belegt. So stieg etwa der Anteil der Kinder, die häufig beten, von rund 56 auf 65 Prozent. Auch erwiesen sich die Kinder nach dem Unterricht als bibelfester. Der Aufwand, den die Kirche betreibt, lohnt sich also. Nachhaltigkeit kann aber nur gewährleistet werden, wenn Familien in unseren Pfarreien und der Kirche die Chance bekommen, einen festen Raum für sich zu finden. Darin sehe ich eine immer wichtigere Aufgabe der Verantwortlichen in der Kirche.

### Mein Fazit

Wir müssen nichts schönreden: Die Zahl der Kirchenaustritte hat ein Rekordniveau erreicht. Missbrauchsfälle, Zölibat, das kirchliche Frauenbild, die Reihe der Anfragen und Anklagen ist

## Warum Erwachsenenbildung der Kirche?

### Ein kleiner Einblick in das Katholische Bildungswerk

Seit Mitte der 70-er Jahre gibt es überall im Erzbistum Köln Katholische Bildungswerke – so auch bei uns im Rheinisch-Bergischen Kreis.

„Wir bieten Erwachsenenbildung ganz nah an der Basis, da wir mit den Menschen in den einzelnen Kirchor-ten gemeinsam planen, nicht vom Schreibtisch aus“, sagt Elmar Funken, der Leiter des Katholischen Bildungswerks Rheinisch-Bergischer Kreis, das seinen Sitz in Bergisch Gladbach hat. So entsteht zweimal im Jahr ein umfangreiches Programmheft mit einem breitgefächerten Angebot – von Religion über Fragen der Gesellschaft, Familie, Persönlichkeitsbildung, Kultur und Medienbildung.

Auch in Leichlingen ist das Bildungswerk aktiv. So entstand aus einem Arbeitskreis unter Leitung von Inge Metz- zemacher vor einigen Jahren die Reihe „Leichlinger Anstöße“. Der Saal im Brauhaus am Bahnhof war stets voll, was an aktuellen Themen und prominenten Referenten/innen lag. Hier gab

lang. Gut, dass wir in einer Zeit leben, in der sie klar benannt werden. Gut, dass die Kirche sich auf den Weg machen muss und macht. Ich selbst fühle mich in dieser Kirche gut aufgehoben, weil ich weiß, wer mich in seiner Kirche hält: Gott, der alles Leben liebt, mit dem, was gelingt, und dem, was wir besser machen müssen. Ihnen und mir wünsche ich weiterhin viel Energie dafür! Weil es sich lohnt.

*Isabella Friedrich,  
Familienseelsorgerin,  
In: Pfarrbriefservice.de*

es geistige Anregungen, hier wurde auch über Glaubenthemen diskutiert. „Christlicher Glaube wird zunehmend nicht einfach weitergetragen, wie man ihn als Kind mal gelernt hat, sondern will reflektiert und auch kritisch hinterfragt werden. Dem muss sich die Kirche stellen“, so Elmar Funken.

Das Bildungswerk arbeitet stets subsidiär, unterstützt z.B. Reihen wie die Frauenbildungsabende „Neuland betreten“ oder Fortbildungen des Ökumenischen Hospiz Leichlingen.

In Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum Leichlingen gab es immer wieder Elternabende zu pädagogischen Themen.

„Wir als kirchliche Einrichtung legen Wert darauf, dass Erwachsenenbildung nicht nur berufliche Weiterbildung ist, sondern in einem breiten Verständnis auch existentielle Fragen der Menschen aufgreift, so etwa in unseren Literaturkreisen oder Kunstführungen“, sagt Funken.



*Elmar Funken  
Leiter Katholisches Bildungswerk  
Rheinisch-Bergischer Kreis*



Nicht erst seit der Flüchtlingskrise – aber seitdem verstärkt – bietet das Katholische Bildungswerk zahlreiche Deutsch- und Integrationskurse (auch mit Kinderbetreuung) an – ein wichtiger Beitrag zur Integration der Flüchtlinge besonders seit dem Jahr 2015.

Die Arbeit des Bildungswerks und anderer kirchlicher Einrichtungen zeigt: Wenn Kirche wirklich für die Menschen da ist, wird sie auch angenommen und als wertvoll angesehen. Oder wie Pfarrer Franz Meurer bei seinem Vortrag in Leichlingen sagte: „Eine Kirche, die nicht dient, dient zu nichts.“



*Foto: Rawpixel.com auf shutterstock.com*

# RUNDBLICK

## Missbrauchsskandal und „Pastoraler Zukunftsweg“ im Erzbistum Köln

Die aktuelle Situation der katholischen Kirche ist schwierig. Im Mittelpunkt der Sorge steht dabei der Umgang mit dem Missbrauchsskandal. Daneben wühlt der Start des „Pastoralen Zukunftsweges“ die Gemeinden in unserem Erzbistum auf. Bei diesem Projekt geht es um die Gestaltung unserer Kirche in den nächsten zehn Jahren unter Berücksichtigung der sich ändernden gesellschaftlichen Strukturen.

Der Diözesanrat, das höchste Laiengremium in unserer Erzdiözese, hat am 28. Januar 2021 zu beiden Themen Stellung genommen. Dabei kritisiert er die Bistumsleitung hinsichtlich des Umgangs mit dem Missbrauchsskandal scharf. Er fordert die Verantwortlichen u. a. auf, die Opfersicht in den Vordergrund zu stellen, volle Transparenz zu den Vorgängen zu schaffen, das eigene Handeln zu hinterfragen und über Konsequenzen für die eigene Person nachzudenken. Der Diözesanrat ist zu dem Entschluss gekommen, dass er wegen des Umgangs der Bistumsleitung mit dem Missbrauchsskandal seine aktive Mitarbeit am „Pastoralen Zukunftsweg“ einstellt, bis eine neue Basis für Vertrauen und Glaubwürdigkeit hergestellt ist<sup>1</sup>. Zwi-

schenzeitlich sind im März 2021 die beiden juristischen Gutachten des Erzbistums zum Missbrauch veröffentlicht worden<sup>2</sup>, ohne dass dies bisher eine ausreichende neue Vertrauensbasis für eine Fortsetzung des „Pastoralen Zukunftsweges“ geschaffen hat.

Viele katholische Christen leiden unter der aktuellen Situation und überlegen, wie sie weiter damit umgehen sollen - auch in unserer lebendigen Gemeinde hier vor Ort. Der Pfarrgemeinderat (PGR) hat sich deshalb intensiv mit den beiden Themen auseinandergesetzt, wobei durchaus unterschiedliche Meinungen vorhanden sind. Dabei versucht der PGR, der Gemeinde durch Informationen und Foren Gelegenheit zu bieten, sich aktiv oder passiv mit den Entwicklungen auseinanderzusetzen. Auftakt bildete das Seelsorgebereichsforum am 24. September 2020, bei dem das Spektrum künftiger Seelsorgearbeit im Erzbistum in den nächsten zehn Jahren aufgezeigt wurde. Unsere Gemeinde beteiligte sich an dem Forum in Form einer öffentlichen gemischt virtuellen und Präsenzveranstaltung im Pfarrheim<sup>3</sup>. Neben den zahlreichen interessanten

Ansätzen, die das Gemeindeleben befruchten können, stießen bestimmte Vorfestlegungen auf erhebliche Kritik. Hierzu gehört u. a. die Zementierung der Hierarchien, die auf der einen Seite weiter Frauen von den Führungspositionen in den Pfarreien ausschließt (unabhängig von der Frage der Zulassung zu Weiheämtern). Auf der anderen Seite werden nach den Vorgaben die Leitenden Pfarrer der künftigen Großpfarreien so mit Leitungsaufgaben belastet, dass ihnen wenig Raum für Seelsorgearbeit bleiben dürfte. Es besteht die Gefahr, dass dies Betroffene an ihrer Berufung zweifeln lässt.



*Rainer Maria Kardinal Woelki Erzbischof von Köln besuchte im April Leichlingen*

Eine weitere Gelegenheit, die künftige Entwicklung zu diskutieren, bot sich durch eine Einladung von Kardinal Rainer Maria Woelki an den PGR, den KV

---

Diözesanrates vom 29.01.2021

1 vgl. Stellungnahme des Diözesanrates der Katholiken im Erzbistum Köln „Sofortige Übernahme von persönlicher Verantwortung und Einstehen für persönliches Verschulden auch jenseits juristischer Klärung“, Presseinformation des

2 [https://www.erzbistum-koeln.de/rat\\_und\\_hilfe/sexualisierte-gewaltstudien/unabhaengige-untersuchung/](https://www.erzbistum-koeln.de/rat_und_hilfe/sexualisierte-gewaltstudien/unabhaengige-untersuchung/)

3 weitere Informationen vgl. [http://www.erzbistum-koeln.de/erzbistum/pastoraler\\_zukunftsweg/](http://www.erzbistum-koeln.de/erzbistum/pastoraler_zukunftsweg/)

und das Seelsorgeteam der Gemeinde zu einem Gespräch am 16. April 2021 bei uns vor Ort in der Pfarrkirche. Auf Wunsch der Gemeindegremien stand das Thema „Pastoraler Zukunftsweg“ im Mittelpunkt des zweistündigen Gespräches. Aufgrund des vertraulichen Rahmens können hier keine Einzelheiten des Gesprächsverlaufes wiedergegeben werden. Die Teilnehmer dankten dem Kardinal für sein Zuhören und seine nachdenkliche Reaktion auf die Fragen und geäußerten Standpunkte. Die bereits im Rahmen des Seelsorgebereichsforums dargestellten Kritikpunkte konnten - zumindest aus Sicht der Unterzeichner - nicht ausgeräumt werden, sodass neben der Dankbarkeit für das Gesprächsangebot viel Sorge für den künftigen Weg zurückblieb.

Zum Thema Missbrauchsskandal organisierte der PGR eine öffentliche virtuelle Diskussionsveranstaltung am 5. Mai 2021. Etwa 30 Gemeindemitglieder beteiligten sich an der Veranstaltung. Unter Moderation von Frau Ulla Stollenwerk aus dem Generalvikariat stand Generalvikar Monsignore Markus Hofmann den Gemeindemitgliedern zur Diskussion bereit. Dabei stellte er den historischen Ablauf des Umgangs mit den Missbrauchstaten seit 2011, den Inhalt der im März veröffentlichten Gutachten und seine juristische Sicht auf die Angelegenheit dar. Weiter beschrieb er den 8-Punkte-Plan des Erzbistums zum besseren Schutz vor sexualisierter Gewalt

(Fundstelle: siehe oben). Er führte aus, dass das Erzbistum alle bekanntwerdenden Missbrauchsfälle im Erzbistum bei der Staatsanwaltschaft zur Anzeige bringe, die Staatsanwaltschaften aber in den meisten Fällen die Verfahren wegen Verjährung einstellten. Daher bliebe regelmäßig allein die kirchenrechtliche Behandlung der Fälle. Im Rahmen der Diskussion äußerten Gemeindemitglieder u. a. Unverständnis hinsichtlich der öffentlichen Selbstdarstellung der Kirche beim Missbrauchsskandal. Die Ausführungen von Monsignore Hofmann, dass man in den letzten Jahren Pech bei der Auswahl der Pressesprecher gehabt, es hier viele personelle Wechsel gegeben habe und man sich von professionellen Medienfachleuten teilweise schlecht beraten fühle, konnten viele der Zuhörer nicht überzeugen. Daneben äußerten Teilnehmer, dass die Ausführungen von Kardinal Woelki in seinem Fastenhirtenwort „Es ging und geht mir um konsequente Aufarbeitung und dabei zuerst und zuletzt darum, dass das Leid der Betroffenen das Handeln bestimmt - und nichts anderes.“ Im Lichte der bisherigen Entwicklung nicht überzeugend seien, da sich dies aus Sicht vieler Opfer anders darstelle. Ein Teilnehmer fragte, ob nach dem Vertrauensverlust der Bistumsleitung gegenüber vielen katholischen Christen im Erzbistum und den hieraus resultierenden massenweisen Kirchenaustritten nicht personelle Konsequenzen notwendig seien, um einen Neuanfang zu ermöglichen.



*Generalvikar Dr. Markus Hofmann stellte sich im Mai der Diskussion*

Monsignore Hofmann äußerte hierzu, ein Rücktritt des Erzbischofs führe aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen zwangsläufig zu einem Entscheidungsvakuum, das die Kirchenleitung in dieser Krisenzeit weitgehend entscheidungsunfähig mache und deshalb vermieden werden sollte. Auch diese Argumentation konnte die Unterzeichner nicht überzeugen.

Welche Schlüsse ziehen wir, die Unterzeichner, aus diesen Entwicklungen? Wir sehen die Gesellschaft durch die Corona- Pandemie in einer schwierigen Lage. Gerade in solchen Krisensituationen kommt den Kirchen eine wichtige Funktion zu, den Menschen beizustehen. Nicht der Glaube an Gott ist erschüttert, sondern das

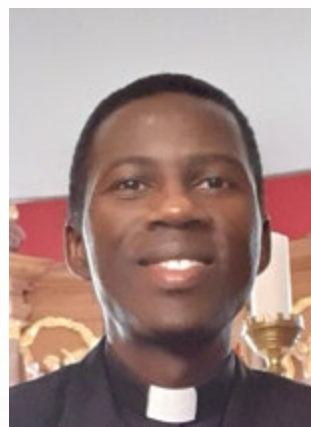
Vertrauen in die Kirche. So versuchen wir, trotz des allgemeinen Gegenwindes gegen die katholische Kirche hier vor Ort aktiv ein lebendiges Gemeindeleben zu erhalten, neue Formen des Glaubenslebens zu unterstützen, in der Stadt Leichlingen sichtbar zu bleiben und der frohen Botschaft Raum zu schaffen. Wir sind Erzbischof Kardinal Woelki und Generalvikar Monsignore Hofmann sehr dankbar für ihre direkten Gesprächsangebote an unsere Gemeinde. Gleichwohl besorgt uns die Entwicklung auf Bistumsebene, und wir sehen - wie der Diözesanrat - noch keine ausreichende Grundlage, auf der neues Vertrauen wächst. Der PGR wird versuchen, die Gemeinde weiterhin in angemessener Form über die weitere Entwicklung zu informieren.

Leichlingen, im Mai 2021,

*Fergus Buckley,  
Thomas Burbaum,  
Christoph Draube,  
Klaudia Frankenberger,  
Axel Krause,  
Inge Metzemaker,  
Christoph Rösgen,  
Christine Schwung,  
Wolfgang Severing,  
Siegfried Suszka,  
Hans-Jürgen Thies*

## Unterstützung zur Errichtung eines Kinderheimes

Ich, Pfarrer Dr. Robert Mutegeki, Priester der katholischen Diözese von Fort Portal, Uganda bin seit Januar 2021 bis Ende des Jahres in dieser Pfarrei als Seelsorger tätig.



*Pfr. Dr. Robert Mutegeki*

Im Jahr 2017 gründete ich einen christlich geprägten Verein namens „Butiiti Communitio in Christo Initiative (BCICI)“—bcici.org, als zivilgesellschaftliche Non-Profit-Organisation (CSO), die rechtlich bei der lokalen Regierung unter der Registrierungsnummer KCD 3056 registriert ist. Ich bin der Direktor dieser Vereinigung. Das Hauptziel dieser Vereinigung ist es, die Lebensqualität der Kinder durch gute Bildung zu verbessern. Dies wird uns sicherlich helfen, gegen Unwissenheit und Analphabetismus zu kämpfen.

HIV/AIDS stellt eine der größten Probleme in Uganda im Allgemeinen und in der Gemeinde Butiiti im Besonderen dar. Fünfundsechzig Prozent (65%) der Kinder in Uganda fallen unter die Kategorie „Waisen und andere gefährdete Kinder“. Es gibt heute mehr als 2,2 Millionen Waisen und fast 8 Millionen gefährdete Kinder in Uganda.

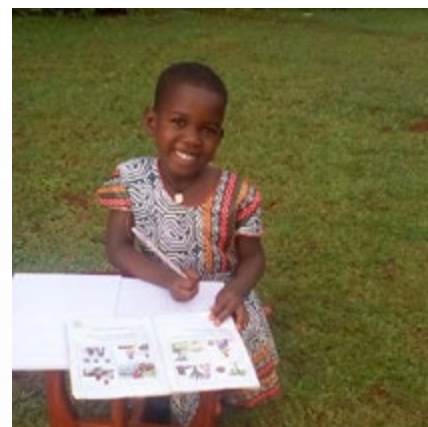
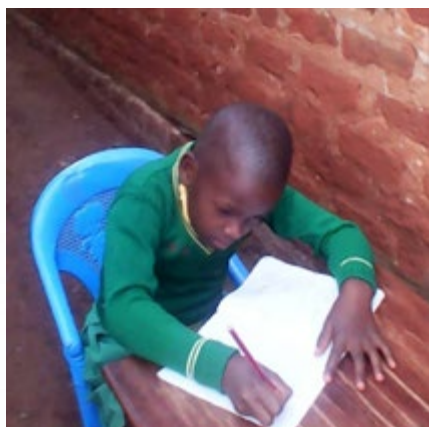
Und fast die Hälfte der Waisenkinder des Landes hat einen oder beide Elternteile durch die AIDS-Pandemie verloren. In Butiiti leben etwa 1.000 dieser Kinder.

Um zu überleben oder um eine Ausbildung zu erhalten, passen sich die jungen Kinder ungesunden sexuellen Verhaltensweisen an, die sie einer Infektion aussetzen. Andere Kinder wandern in größere Städte wie Kampala ab, um dort nach Überlebensebenenmöglichkeiten zu suchen.



*Seitenansicht des geplanten Kinderheims*

## für Aids-Waisen und gefährdete Kinder in Butiti, Uganda



*Einige der Waisenkinder, die wir zurück in die Schule gebracht haben und die Unterstützung benötigen, um ihre Ausbildung fortzusetzen*

Viele Kinder gehen nicht zur Schule, andere besuchen sie unregelmäßig, weil ihre Eltern weder für Schulmaterial noch für andere Grundbedürfnisse aufkommen können. Tatsächlich sind mehr als 30% der Bevölkerung Ugandas Analphabeten und ohne jegliche Ausbildung.

Während einige der Kinder weite Strecken zur Schule laufen müssen, haben andere keinen Platz zum Schlafen! Während dieses Problem einige Schüler dazu bringt, der Schule oder der Ausbildungsstelle für Tage, Wochen oder Monate fernzubleiben, brechen

andere die Schule komplett ab (70% brechen die Schule ab).

Unser Verein möchte ein Kinderheim mit 35 Zimmern errichten. Es wird sich dort befinden, wo die meisten guten Schulen zu finden sind. Es wird vier Zwecken dienen:

- zur Unterbringung der Kinder
- als Einkommen schaffendes Projekt,
- als Berufsschule, in der einige Kinder in praktischen Fertigkeiten ausgebildet werden, und
- als Zentrum unseres Vereins, da wir bisher die Büros, in denen wir arbeiten, nur gemietet haben.

Wir möchten eine ganzheitliche und kontinuierliche Unterstützung für mindestens 500 Kinder mit ihren notwendigen Bedürfnissen bieten. Diese Kinder werden dann in der Lage sein, sowohl sich selbst zu helfen, als auch ihre Familien und andere Waisenkinder in der größeren Gemeinschaft zu unterstützen. Sie werden die Träger der Entwicklung und die Führer unserer Gemeinden in der Zukunft sein.

Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf geschätzte 240.000 €.

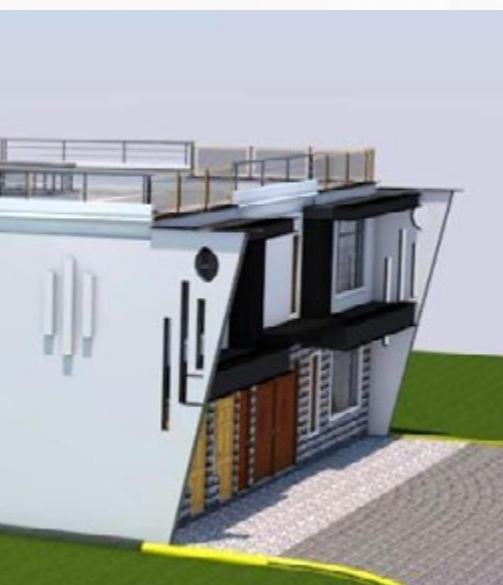
Sobald sich die Corona Lage verbessert, werden auch Informationsabende organisiert.

Wenn Sie mich und das Projekt unterstützen möchten, wäre ich Ihnen sehr verbunden mit einer Spende. Spendenquittungen können auf Wunsch ausgestellt werden.

Wir alle, die wir Mitglieder des Vereins sind und mit ihm arbeiten, aber vor allem die Kinder, die davon profitieren werden, danken Ihnen im Voraus für jede Hilfe, die Sie uns geben können.

Mit freundlichen Grüßen

*Pfr. Dr. Robert Mutegeki*



## Haben Sie sich auch schon mal gefragt: Wofür zahlen wir eigentlich all die Kirchensteuern?

Dafür gibt es viele gute Antworten. Eine davon sind für mich die breit gefächerten Aktivitäten des Caritas-Verbandes. Die Ziele des Verbandes leiten sich von der Lehre der römisch-katholischen Kirche ab.

Hier in Leichlingen ist die Caritas am besten sichtbar in der ambulanten Altenpflege, die täglich mit über 20 Mitarbeiterinnen unterwegs sind - darüber wird hier häufig berichtet.

Wenn man auf die Seite der Caritas Rheinberg schaut, sieht man die ganze Breite der Angebote. Die Caritas betreibt viele Kindertagesstätten und für Familien sind Fachkräfte da, z.B. wenn es um Hilfen bei der Erziehung, Mutter/Vater-Kind Kuren, oder auch bei der Beratungsstelle PUNKTUM! gegen sexuelle Gewalt geht.

Caritas als Teil der Kirche wirkt mitten in der Welt. Karitatives Handeln bedeutet, sich auf den Weg machen, Glauben in dieser Welt umzusetzen.

In der heutigen Zeit um Hilfe nachzufragen, ist oftmals nicht ganz einfach. Es passt einfach nicht in unsere Gesellschaft, am Rand zu stehen, Not zu haben oder auch nicht mehr zu wissen, wie es weitergehen soll. Suchtberatung, vorausschauende Beratung bei drohender Wohnungslosigkeit, all das sind Angebote, die schnell und unkompliziert bei einer christlichen Organisation wie der Caritas in Anspruch genommen werden können. Das macht unsere Gesellschaft lebenswerter. Die Beratungsangebote sind kostenlos und richten sich an alle Hilfe- und Ratsuchenden, unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität und Religionszugehörigkeit. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht und sind den Datenschutzrichtlinien des Erzbistums Köln verpflichtet. Die Kirchensteuer hilft, diese Strukturen vorzuhalten und professionell zu reagieren.

Krisen wie die Flüchtlingskrise konnten mithilfe der Caritas und den vielen

Hier finden Sie Hilfestellungen für unterschiedliche Altersgruppen und Lebenslagen.

Caritasverband für den  
Rheinisch-Bergischen Kreis e.V.  
Laurentiusstr. 4-12  
51465 Bergisch Gladbach  
Tel.: 02202 1008-0  
Fax: 02202 1008-527

Ehrenamtlichen abgedeckt werden, indem, mit einer starken Organisation im Rücken, sofort und menschlich Hilfe angeboten wurde. Auch in der Corona-Krise gibt es Hilfsangebote. So werden auch jetzt noch Impfpaten vermittelt, um allen beim Wahrnehmen von Impfangeboten zu helfen.

Ich bin froh, dass es solche Strukturen gibt.

*Katharina Bischof*



geführt durch die  
GlücksSpirale

**ZEIGEN WIR  
SOLIDARITÄT MIT  
ALLEN – ODER SPAREN  
WIR SIE UNS?**

Miteinander durch die Krise:  
#DasMachenWirGemeinsam

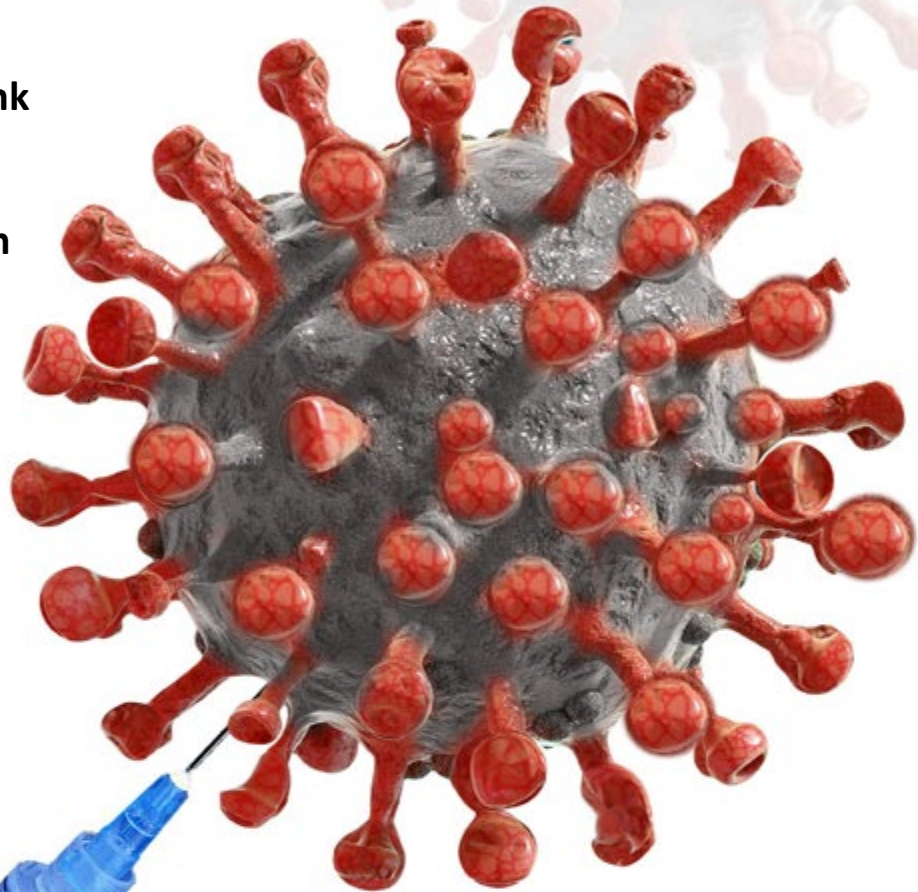


# RÜCKBLICK

**Die Grippe kam in unsre Welt.  
Sie brachte Leid und Tod.  
Und viele Menschen wurden krank  
allein in ihrer Not.**

**Man blickte oft zum Himmel hoch  
und konnte es nicht fassen.  
Hat denn der liebe Gott da oben  
uns alle hier verlassen?**

**Die Welt die hielt den Atem an.  
Man konnte es nicht verstehen.  
Man zweifelte am lieben Gott.  
Wie sollt das weitergehen?**



**Doch dann, die Krankheit ging vorbei.  
Es kam die gute Wende.  
Manch einer, der des Dankes voll,  
tat falten seine Hände.**

**Und viele von uns Menschen  
die kamen zu dem Schluss,  
dass es wohl doch noch einen Herrn  
im Himmel geben muss.**

*Beitrag zum Pfarrbrief von Margret Rosenbaum*

*Bild von Winfried Phonke auf Pixabay.de*

## Gemeinsame Pfingstaktion des Pfadfinderstammes Wippera und der Messdiener

Traditionell fahren wir mit den Pfadfindern über Pfingsten in ein großes Pfingstlager nach Westernnohe. Dort treffen wir normalerweise Pfadfinder aus ganz Deutschland, nehmen an einer Vielzahl von Aktionen teil und sitzen gemeinsam am Lagerfeuer.

In diesem Jahr war ein solches Zeltlager aufgrund der Corona-Auflagen leider nicht möglich, aber auf ein gemeinsames Pfingsten wollten wir dennoch nicht vollständig verzichten. So haben wir gemeinsam mit den Messdienern für unseren Stamm und die Messdiener ein erlebnisreiches Tagesprogramm für den Pfingstsonntag auf die Beine gestellt.

Tagesauftakt war ein Impuls, den unsere Stammeskuratin Christine als Einstimmung auf den Tag gehalten hat.



Die digitale Stadtrallye kam gut an

Anschließend ging es auf eine digitale Stadtrallye. An verschiedenen Stationen mussten vor Ort unterschiedliche Aufgaben gelöst werden. So mussten QR-Codes gefunden und gescannt werden, kreative Fotos erstellt und Fragen zu den jeweiligen Orten beantwortet werden. Stationen wie unsere Kirchen Sankt Johannes Baptist und

die Alte Kirche am Johannisberg spielten genauso eine Rolle wie auch alter und neuer Stadtpark, die Wupper und noch vieles mehr. Dadurch, dass die Stationen in beliebiger Reihenfolge besucht werden konnten, knubbelte es sich nirgends, aber man lief sich immer wieder zufällig über den Weg. Alle waren in der gleichen Sache unterwegs und so entstand ein Gemeinschaftsgefühl, auch wenn jederzeit die notwendigen Hygieneabstände eingehalten wurden.

Nach der Stadtrallye wurden verschiedene Workshops auf digitalen Videoplattformen angeboten. Gemeinsames Basteln/Upcycling, Naturkosmetik selber herstellen, ein virtueller Haik (Pfadfinderwanderung) und Stockbrotvariationen wurden in kleinen Gruppen gewerkelt, gebacken und gequatscht.

Nach den Workshops ging es mit einer Online-Quizrunde weiter, die ebenfalls über eine Videokonferenz an alle Teilnehmer übertragen wurde. Gemeinsam wurde in Kahoot um Punkte gekämpft und Highscores entgegengefiebert. Viel zu schnell ging auch dieser Teil vorbei, aber anschließend ging es tatsächlich in die Kirche.

Die Messdiener hatten eine Andacht vorbereitet, die wir aufgrund der Teilnehmeranzahl als Präsenzandacht in der Kirche abhalten konnten. Dank der Unterstützung durch das Stream-Team konnte die Andacht parallel auch über den Youtube-Kanal der Gemeinde übertragen werden. Es war eine große Bereicherung in diesen Zeiten, dass in der Kirche Teilnehmer der



Pfingstaktion persönlich dabei sein konnten.

Nach der Andacht ging es zum virtuell übertragenen Lagerfeuer, an dem gemeinsam gegessen und erzählt wurde.

Als dann die Dämmerung langsam hereinbrach, wurde zum Tagesabschluss online noch eine gemeinsame Runde Werwölfe gespielt.

Alles in allem ein kurzweiliger, erlebnisreicher Tag, der für alle das Gemeinschaftsgefühl gestärkt hat, auch wenn man sich selber nur kurz unter Einhaltung der Hygieneauflagen sehen konnte.

Auf der Webseite des Pfadfinderstammes wippera.org sind immer spannende Informationen um das Pfadfindern zu finden, wie zum Beispiel das Rezept unserer Stockbrotvariationen im Backofen.



Stockbrot aus dem Backofen

Kai Mainx-Menzlaff

## WIR FINDEN WEGE.....

Ob in der Sterbebegleitung, in der Begleitung unserer Trauernden oder im „Kontakt-Halten“ mit unseren Ehrenamtlichen! Wir finden immer wieder Wege und diesmal im wortwörtlichen Sinn.

Es ist so wichtig, im Gespräch zu bleiben und den Anderen auch mal von Angesicht zu Angesicht zu sehen. Wie ginge das besser, als im Zweierkontakt und in der freien Natur.

So planten die Koordinatorinnen eine Corona-konforme Wanderung.



*Tütchen und Einweisung für jede/jeden*



*Paarweise ging es los*

Start in Zweiergruppen und in 5 Minuten Abständen, ein Tütchen mit der Wanderroute und den eingezeichneten Treffpunkten, einem guten Spruch, einer Süßigkeit und einer Einweisung durch Inka Stirl und Christine Schwung - und so ging es los.



*An Treffpunkten wechselt die Begleitung*

An jedem Treffpunkt wurden die Wanderpartner getauscht und so lernten sich „Neue“ und „alte Hasen“ kennen, es gab kollegiale Beratung oder einfach mal ein Plaudern.

Zielpunkt war das Café Römer am Wupperufer in Opladen, die waren



*Ein Wanderkaffee für zwischendurch*



ÖKUMENISCHER  
HOSPIZDIENST  
LEICHLINGEN

eingeweiht und jeder Teilnehmer holte sich, brav mit MNS, einen Wanderkaffee ab, um sich dann schnell und weit genug vom Café und Mitwanderern entfernt, dem Getränk und weiteren Gesprächen zu widmen.

Alle Beteiligten haben es sehr genossen und trotz des Abstandes hatten alle das Gefühl, doch als Gruppe unterwegs gewesen zu sein.

Bald wird es wieder ein wenig „normaler“ werden. Wir freuen uns sehr darauf und bedanken uns bei den treuen Ehrenamtlichen, die ihren Dienst weitermachen, die unsere Arbeit in so vielerlei Hinsicht unterstützen und ihre Kreativität einbringen.

*Christine Schwung  
Inka Stirl*



*Inka Stirl und Christine Schwung*

## Aus dem Tagebuch der Pfarrgemeinde

### Taufen

- Henry Karl Baron
- Paulina Büttner
- Martin Hannes
- Jakob Maria Alexander Kneip
- Alicja Anna Lazar
- Lena-Sophie Mainx
- Alena Isabel Oligschläger
- Hannah Sträßler
- Valentina Sophia Vater
- Bastian Zöller

### Kommunionkinder

#### St. Heinrich

- Erik Fels
- Leif Heinrich
- Anabelle Hinz
- Darinka Kokol
- Noel Alexander Kramer
- Lasse Lehner
- Emely Michel
- Michelle Niemitz
- Madleen Niemitz
- Jayson Luca Potou
- Jonah Sauerland
- Maya Weindler

#### St. Johannes Baptist

- Neal Jano Alius
- Samuel Louis Anders
- David Behr
- Sam-Luca Boadi
- Vincent Brischke
- Ishwar John Chirayath
- Vincent Dobber
- Amadeus F. Drexler
- Connor Etienne Friesen
- Florian Füßgen
- Ida Hering
- Giosué Rolando Interno
- Lara Marie Klapp
- Felix Kleinegräber
- Juli Charlotta Knopf
- Arvid Jasper Koks
- Kilian Johannes Lucas
- Lena-Sophie Mainx
- Sienna Lyn Michalski
- Hannah Josefine Möller
- Pax Alexander Müller
- Luna Peterek
- Sophie Luise Pohl
- Felix Rehm
- Sofia Restrepo Quintero
- Tom Steimel
- Ida Josephin Völker
- Mika Johann Völker
- Mika Westmattelmann
- Milla Wirths

### Sterbefälle

- Monika Maria Arnold geb. Kowall, 77 J.
- Hans-Jürgen Livio Brandani, 83 J.
- Christine Dreier geb. Kunz, 92 J.
- Gerd Frantzen, 61 J.
- Klaus Glasner, 81 J. (in Solingen beerdigt)
- Maria Christine Gorißen geb. Ulbrich 90 J.
- Martha Hagen geb. Voß, 90 J.
- Erhard Edwin Kaiser, 72 J.
- Wilhelm Koch, 83 J.
- Anna Agathe Kuhn geb. Niebel, 86 J.
- Aloysius Laufer, 87 J.
- Günter Licht, 82 J.
- Nicole Melanie Malyszek geb. Gawron, 37 J.
- Petrus Gottfried Miebach, 88 J.
- Peter Moderau, 94 J.
- Edith Pajer geb. Simonides, 90 J.
- Peter Thomas Post, 82 J.
- Winfried Reiner Sauer, 80 J.
- Maria Anna Schiefer geb. Hoppe, 91 J.
- Matthias Stang, 90 J.
- Erika Gertrud Steffens geb. Höveler, 81 J.
- Ursula Luise Stelzer geb. Lampenscherf, 93 J.
- Gerlinde Martha Taube, 81 J.
- Manfred von der Forst, 72 J.



Pflege mit Herz! 

**Wir haben Zeit für unsere Patienten!**

**Caritas Pflegestation Leichlingen**

- ✓ Grundpflege nach SGB XI
- ✓ Medizinische Behandlungspflege nach SGB V
- ✓ Pflegeberatungsbesuche nach § 37.3 SGB XI
- ✓ Betreuungsdienst nach § 45b SGB XI
- ✓ Verhinderungspflege
- ✓ Vermittlung von Hausnotruf und Essen auf Rädern
- ✓ Gesprächskreis für pflegende Angehörige
- ✓ Kostenlose Pflegeberatung

**Caritas Pflegestation Leichlingen/Witzhelden**  
Kath. Kirchengemeinde St. Johann Baptist und St. Heinrich  
Pflegedienstleitung Frau Elke Müller Tel. 02175 -5965  
Lingemannstraße 3 · 42799 Leichlingen  
cps-leichlingen@t-online.de · www.caritas-leichlingen.de

## Neuer Kaplan angekündigt

# AUSBLICK

Mit dem Weggang von Pfarrer Porovne wird voraussichtlich ab September ein neuer Kaplan unser Seelsorgeteam verstärken. Die Redaktion hat ihn gebeten, sich anhand eines Steckbriefs vorzustellen. Dieser Bitte ist er gerne nachgekommen.

### **Mein Name:**

Ahokou Franck Prudence

### **Mein Alter:**

42 Jahre

### **Woher ich komme:**

Benin (West Afrika)

### **Für mich wichtige Stationen bisher:**

- Benin
- Kommern (in der Eifel)
- Wuppertal

### **Sprachen, in denen sie sich mit mir unterhalten können:**

- Französisch
- Deutsch

### **Mein Schwerpunkt in Leichlingen:**

- Firmvorbereitung
- Jugendpastoral
- Altenheime

### **Mich charakterisierende Eigenschaften:**

- Offenheit
- Einsatz für Hilfsbedürftige
- Kontakte pflegen

### **Meine Hobbies:**

- Beten
- Walken
- Fahrradfahren
- Freunde besuchen
- Essen

### **Mein Lieblings-Vers / Weisheit:**

„Fordern und Fördern“

### **Mein Lieblingsgericht:**

Reis und Geflügelfleisch

### **Ich erhoffe / wünsche mir:**

Eine gesegnete Zusammenarbeit

### **Mich freut / mir gefällt besonders:**

- Hausbesuche
- Gespräche mit den Menschen
- Hilfsbereitschaft
- Direktheit
- offene Zusammenarbeit

### **Was ich nicht mag:**

Zurückhaltendes Verhalten anderer Mitmenschen

### **Eine große Hilfe wäre:**

Die Wünsche, die Erwartungen und die Befürchtungen meiner Mitarbeiter zu kennen.

### **Als besondere Herausforderung sehe ich:**

Dass Menschen viel fordern und nicht mitmachen.

Die Redaktion bedankt sich herzlich für das Ausfüllen des Steckbriefs.



## Neustart in den Erwachsenenchören nach den Sommerferien

### Open-Air-Auftakt

Mittwoch, den 25.08.2021:

**Open-Air-Auftakt des Probenbetriebes – ein offenes Angebot auch für Gäste,** Anmeldung nicht erforderlich

- 19:00 Uhr Versammeln und Singen im Pfarrgarten
- 19:15 Uhr Aufbruch zu Fuß zur Kapelle im Kinderdorf
- 19:45 Uhr Andacht vor der Kapelle im Kinderdorf mit Liedern rund um das Stimmfit-Programm 2021
- 20:15 Uhr Einladung zum Umtrunk / Picknick kann selbstversorgend mitgebracht werden

### Stimmfit im Pfarrgarten und Chorprobe

Von Mittwoch, den 01.09. bis Mittwoch, 06.10.2021:

- 19:00 – 20:00 Uhr Stimmfit im Pfarrgarten – ein offenes Angebot auch für Gäste,**  
Anmeldung nicht erforderlich
- 20:15 – 21:15 Uhr Kirchenchor-Probe im Pfarrheim bzw. Kirche;** wir proben für die Gestaltung der Hl. Messe an Erntedank (So. 03.10.2021, 11:00 Uhr mit Livestream) –  
**Interessenten herzlich willkommen!**

## Neustart in der Chorschule

Chorpause, kleine Vokalgruppen, Stimmfit im Pfarrgarten .... Das war das „Corona-Los“ der Chorschule in den vergangenen Monaten. Nach den Sommerferien wollen wir in einen regulären Betrieb übergehen.

### Proben-Start

**Donnerstag, 26.08.2021 im Pfarrheim Ludger-Kühler-Straße / bzw. in der Kirche:**

- 17:00 – 17:45 Uhr Spatenchor (Mädchen und Jungen im Grundschulalter)
- 18:00 – 19:00 Uhr GlissandoChor (Teenies vom 5. – 7. Schuljahr)
- 19:30 – 21:00 Uhr CrescendoChor (Jugendchor ab 8. Schuljahr)

### Auch erste Choreinsätze sind geplant:

- Sa. 25.09 und So. 26.09. Erstkommunionfeiern musikalisch gestaltet von Spatzchor und GlissandoChor
- Fr. 17.09. und So. 19.09. Firmvorbereitungsgottesdienst und Andere Messe gestaltet vom CrescendoChor

**Außerdem ist eine Musikfreizeit und ein Krippenspiel für das vierte Quartal geplant....**

**Interesse? Einfach vorbeikommen oder vorher kontaktieren:  
Kantorin Pia Gensler (02175/4046 bzw. pia.gensler@kplw.de)**

## Konzert im Coronajahr

Herzliche Einladung:



# „Alle meine Quellen entspringen in dir“ was uns bewegt und tröstet im Coronajahr

Ein Konzert mit geistlichen Liedern und einer persönlichen Rückschau auf das vergangene Coronajahr

am Freitag, 27.08.2021 um 19:00 Uhr in der Kirche St. Johannes Baptist, Leichlingen



Charlotte Krause, Gesang  
Bernhard Losacker, Saxophon  
Gregor Holzenkamp, Trompete und Cachon  
Pia Gensler, Gesang und Piano  
Mit geistlichen Impulsen von Pastoralreferentin Inge Metzemacher

Eintritt frei, um Spenden für den Neustart der Kirchenmusik wird herzlich gebeten.....

Das gleiche Konzert ist bereits am Sonntag, 22.08. um 15:30 Uhr in der Christuskirche des Pilgerheims Weltersbach zu hören. Auch hierzu herzliche Einladung...



## Erntedank

Zum Erntedankfest am 3. Oktober 2021 können gerne haltbare Lebensmittel für die Tafel abgegeben werden.

*Foto: Gaben zum Ernte-Dankfest 2020, die im Gottesdienst gesegnet wurden, gestaltet von Angelika Stüttgen und Sonja De Pasquale-Bobach*

## Neuland betreten



© M. Neugebauer-Renner, Pfarrbriefservice.de

### Engel, Boten des Herrn

**Montag, 4. Oktober 2021, 19:00 Uhr**  
Pfarrkirche St. Johannes Baptist



Herzlich laden wir ein zu einem besinnlichen Abend rund um das Thema „Engel“. Dieser Abend wird gemeinsam mit dem Katholischen Bildungswerk des Rheinisch-Bergischen Kreises durchgeführt und ist offen für alle.

Mit Martin Mölder (Sprecher) und Bernd Spehl (Klarinette)  
Kostenbeitrag: 6 Euro, wenn möglich  
Telefonische Anmeldung im Pastoralbüro erforderlich

**Komm´mach mit.**



*Bernd Spehl links und Martin Moelder rechts, Foto: privat*

In allen drei Weltreligionen, im Islam, dem Judentum und im Christentum spielen Engel eine wichtige Rolle. Als Boten Gottes und seine „Assistenten“ als Schutzengel glauben viele Menschen an sie und manche erzählen gerade sogar von eigenen Engelerfahrungen. Und vielleicht kann ja auch jeder Mensch ein Engel sein für jemand anderen...

An diesem Abend hören Sie Texte u.a. von Mutter Teresa, Frère Roger und Michael Ende. Gelesen von dem Journalist und Sprecher Martin Mölder. Dazu spielt Bernd Spehl mit verschiedenen Klarinetten Musik, die dabei hilft, Ruhe zu finden, seine Gedanken schweifen zu lassen und vielleicht sogar eine eigene Engelgeschichte zu erinnern.

## Schluss mit erhobenen Zeigefingern – Wie Öko zur Routine wird Die 10 Gebote der Ökoerlösung



Dr. Michael Kopatz

Vortrag und Diskussion mit:  
**Dr. Michael Kopatz**,  
Wuppertal-Institut  
für Klima, Umwelt, Energie  
(„Schluss mit der Ökomoral“)

Ist es verlogen, für den Klimaschutz zu demonstrieren, wenn man gleichzeitig in ein Flugzeug steigt? Ist es scheinheilig, mittags Fleisch zu essen und später mehr Tierwohl einzufordern?

Nein, meint Dr. Michael Kopatz, politischer Protest sei wichtiger als privater Konsumverzicht. In seinem neuen Buch „Schluss mit der Ökomoral“ zeigt er, „wie wir die Welt retten, ohne ständig daran zu denken.“

Dr. Eckart von Hirschhausen: „Michael Kopatz hat mich begeistert mit der wichtigen Idee: Menschen ändern sich nicht durch Einsicht, sondern durch neue äußere Umstände, wenn die richtige Entscheidung die leichtere wird. Mehr gute Politik – weniger schlechtes Gewissen!“

**Do., 16. September 2021, 19:30 Uhr**

Lingemannstr. 3, 42799 Leichlingen  
Eintritt: 5,00 €

Anmeldung nicht erforderlich.

Eine Veranstaltung der Reihe  
„Leichlinger Anstöße“.

Veranstalter: Kirchengemeinde  
St. Johannes Baptist, Leichlingen und  
Katholisches Bildungswerk

## Neuer Firmkurs startet nach den Sommerferien

Unter der Überschrift „Komm, mach mit!“ startet nach den Sommerferien der nächste Firmkurs.

Die Firmfeier selbst feiern wir am Donnerstag, 25. November 2021 um 18 Uhr in der Pfarrkirche.

Eingeladen sind alle Jugendliche, die bis Ende des Jahres 16 Jahre alt sind. Auch junge Erwachsene sind willkommen. Eine Anmeldung ist im Pastoralbüro möglich. Ich gebe gerne telefonisch nähere Informationen (0214/8908788).

Es lohnt sich, sich auf diesen Weg zu machen!

*Pastoralreferentin Inge Metzemacher*



## Info-Markt

Wir sind noch da!

### Informationen für unsere Gemeinde

am **28. August** wird die Vorabendmesse auf 16 Uhr vorgezogen und anschließend ein „Info-Markt“ auf dem Kirchplatz veranstaltet. Bei diesem sollen Einrichtungen und Gruppierungen der Gemeinde an eigenen Ständen zum Gespräch bereitstehen.

Bild: Fergus Buckley, 2017



**DIE BÜCHEREI**

ST. JOHANNES BAPTIST & ST. HEINRICH

Wollten Sie nicht schon immer mal wissen, was unsere Bücherei so an Lektüre anbietet? Dann haben Sie jetzt die Möglichkeit, von zu Hause via Internet durch unser Medienangebot zu stöbern.

Und so geht es: Rufen Sie unsere Internet-Seite [koeb-leichlingen.kplw.de](http://koeb-leichlingen.kplw.de) auf. Von dort aus gelangen Sie direkt zum Online-Katalog.

## Neugier genügt ... aber einen PC sollten Sie auch haben!

### Neu: köb Online-Katalog

Unser gesamter Medienbestand ist gelistet. Außerdem wird angezeigt, was entliehen oder vorgemerkt ist. Sie können nach Titel, Autor, oder Stichworten, z.B. Krimi, Liebe, Familie, tip-toi, Tonies, DVD usw. suchen.

Das besondere an unserem Internet-Katalog ist, dass Sie die Medien direkt auswählen können, die Sie ausleihen möchten. Per Mail geht dann ein Wunschzettel an das Büchereiteam und wir stellen die Medien zusammen.



Diese können Sie darauf zu den Öffnungszeiten abholen. Das ist gerade auch in Corona-Zeiten von Nutzen. Eine kurze Anleitung finden Sie auf der Katalog-Startseite.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch – virtuell oder persönlich in unserer Bücherei!

Ihr Büchereiteam



## Trauer auf dem Weg

Seit März hat der Ökumenische Hospizdienst sein Trauerangebot erweitert. Jeden 1. Samstag im Monat finden Wanderungen für Trauernde von 14 - 16 Uhr statt. Hier können Sie miteinander auf dem Weg sein, in Gesprächen ihre Gedanken teilen, Gemeinsamkeiten in der Trauer entdecken oder auch einfach Kraft aus der Natur schöpfen. Manchen fällt es in Bewegung leichter zu erzählen, was sie „bewegt“.

Wir Begleiterinnen wählen Wanderwege aus, die nicht so stark frequentiert werden und wo wir von Zeit zu Zeit verweilen. Auch die Corona bedingten Zweiergruppen helfen hierbei, miteinander ins Gespräch zu kommen und die Teilnehmer haben so die Möglichkeit sich dem Thema der Wanderung in ihrem „Tempo“ anzunähern - natürlich nur wer mag. „Ankommen“ „Hoffnung“ und „Erspüren wie Trauern für mich ist“ waren zum Beispiel die Themen der ersten drei Wanderungen.

Wir freuen uns über die bislang positiven Rückmeldungen und nehmen die Anregungen unserer Teilnehmer gerne mit auf.

Interessierte Trauernde können sich gerne im Hospizbüro melden.



ÖKUMENISCHER  
HOSPIZDIENST  
LEICHLINGEN

## „Du führst mich hinaus ins Weite...“

### Pilgern auf dem Braunschweiger Jakobsweg

Pilgerreise vom 11. bis 16.10.2021

**Fr. 24.09.2021** Besprechung unserer Reise nach dem gemeinsamen Besuch der hl. Messe um 18:00 Uhr

**Mo. 11.10.2021** 07:00 Uhr Abfahrt ab Bürgerhaus am Hammer mit einem ☆☆☆Fernreisebus von Autobus Schulz mit abgesprochenen Zwischenstationen

- a) zum Morgengebet in einer Autobahnkapelle
- b) Mittagspause an der Strecke zu unserem ☆☆☆Hotel Bürgermeisterkapelle in Hildesheim, in dem wir täglich mit Abendessen und reichhaltigem Frühstücksbuffet verköstigt werden.

Am Nachmittag „**Stadtpilgern in Hildesheim**“ (knapp 4 km) unter dem Thema „Zuversicht“:

vom Marktplatz zu Jacobikirche, Andreaskirche, Heilig-Kreuz-Kirche zum Mahnmal für die 1938 zerstörte Synagoge auf dem Lappenberg, weiter nach St. Godehard, zum Mariendom und zur Michaeliskirche. Nach knapp 2 Stunden besonderen Pilgerns abschließende hl. Messe.

**Di. 12.10.2021** Der Tag steht unter dem Thema „**Auf den Spuren der Jakobspilger in Braunschweig**“: Wir entdecken auf dem 4 km Pilgerweg neue Schätze christlicher Spiritualität. Mittagspause im Café Kreuzgang im ehemaligen Franziskanerkloster. Der Klostergarten ist eine zauberhafte Oase im Trubel der Stadt. Rückfahrt über Lengede und Nettlingen.

**Mi. 13.10.2021** Fahrt zum 1125 gegründeten **Kloster Marienrode** einem Ort der Stille und Besinnung, idyllisch gelegen mit wunderschönem Teich mitten in einem Naturschutzgebiet. Nach Begegnung und Einkehr Fahrt zum Hildesheimer Ortsteil Achtmum und Besuch der Pfarrkirche St. Martin. Abschluss des heutigen Tages bildet eine Führung im Mariendom mit Gelegenheit zum Besuch des Dommuseums mit einer der weltweit bedeutendsten Sammlung sakraler Kunst, dem Hildesheimer Domschatz, welcher Teil des UNESCO-Welterbes ist.

**Do. 14.10.2021** Der heutige Tag führt uns auf die „**Via Scandinavica**“ über



Hildesheimer Dom, Foto: Roland Struwe commons.wikimedia.org, CC BY-SA 4.0

Grafelde, Alfeld (Leine), Kloster Amelungsborn mit Höxter zum Schloss Corvey. Besuch des 1.200 Jahre alten ehemaligen Benediktinerklosters, welches seit 2014 zum Weltkulturerbe gehört. Während einer ca. einstündigen Führung erleben wir die Corveyer Geschichte in seiner Zeit als Kloster. Der Braunschweiger Jakobsweg endet hier und der 2.800 km lange Jakobsweg nach Santiago de Compostela beginnt.

**Fr. 15.10.2021** Der heutige Tag steht zur freien Verfügung. Teilnehmer-Vorschläge werden auf unserer Reisebesprechung am 24.09. angenommen. Vor dem Abendessen Feier einer gemeinsamen hl. Messe.

**Sa. 16.10.2021** Nach dem Frühstück treten wir die Rückreise an. Unterwegs werden wir wieder eine größere Mittagspause halten. Rückkehr in Leichlingen am frühen Abend.

Zur verbindlichen Anmeldung bitte nachstehenden Abschnitt abtrennen und absenden.

An Heinrich Witprächtiger, Sperberstrasse 4, 42799 Leichlingen, Tel. 02175/730047, Email: heinrich.witpraechtiger@web.de  
Anmeldung zur PILGERREISE 2021 PILGERN AUF DEM BRAUNSCHWEIGER PILGERWEG

Name, Vorname: \_\_\_\_\_ EZ:  / DZ mit: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Mail: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_



## Caritas Pflegestation Leichlingen

Pflege  
mit  
Herz!

### Pflegegeld: Beratungsbesuche sind Pflicht

Wer seine Angehörigen selbst pflegt und somit von der Pflegekasse eine reine Geldleistung (Pflegegeld) erhält, muss in regelmäßigen Abständen einen Beratungsbesuch nachweisen.

Wir, die Caritas Pflegestation Leichlingen, bieten diese pflegefachliche Beratung an, um die Versorgung des Pflegebedürftigen zu sichern und zu verbessern. Die Beratung findet in der häuslichen Umgebung des Pflegebedürftigen statt.

Wir geben Tipps

- zur Verbesserung der Pflegetechniken
- zur Gestaltung der Pflegemöglichkeiten
- über Hilfsmittel und Inkontinenzversorgung

- zum Hausnotruf
- zur Vermeidung von Überlastung
- über die Lieferung einer warmen Mittagsmahlzeit (fahrbarer Mittagstisch)
- ob der bestehende Pflegegrad noch angemessen ist oder eine Höherstufung beantragt werden sollte.

Außerdem beraten wir über weitere Leistungen, welche von der Pflegekasse übernommen werden.

- Betreuung / Entlastungsleistungen (nach §45b SGB XI)
- Tages- / Nachtpflege
- Verhinderungspflege
- Kurzzeitpflege

Die Kosten für den Beratungsbesuch trägt die Pflegekasse. Die

Pflegeberatung muss in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden, sonst können die Leistungen seitens der Kasse gekürzt oder ganz eingestellt werden.

Bei Pflegegrad 1 besteht Anspruch auf eine halbjährliche Pflegeberatung, bei Pflegegrad 2 und 3 sind die Besuche halbjährlich, bei Pflegegrad 3 und 4 sogar vierteljährlich verpflichtend.

Sie haben Fragen oder möchten einen Beratungstermin vereinbaren?

Dann rufen Sie uns unter der 02175/5965 an, wir helfen Ihnen gern!

*Ihr Pflege-Team der Caritas  
Pflegestation Leichlingen*



Die rote Tasche ist das neue Markenzeichen der Schwestern, die den Beratungsbesuch durchführen

## Wahlen zum Pfarrgemeinderat am 06./07. November 2021

**Gemeinschaftlich  
Mit Mut  
Gestärkt durch  
Gottes Zutrauen  
Gestalten wir  
Heute das Morgen**



Alle Katholikinnen und Katholiken ab dem 14. Lebensjahr sind aufgerufen, sich an der Pfarrgemeinderats-Wahl am 06./07. November 2021 in unserem Seelsorgebereich zu beteiligen. An diesem Tag findet unter dem Motto „Gemeinschaftlich mit Mut, gestärkt durch Gottes Zutrauen, gestalten wir heute das Morgen“ in allen 180 Seelsorgebereichen in der Erzdiözese Köln die Neuwahl der Pfarrgemeinderäte für die kommenden vier Jahre statt.

Der Pfarrgemeinderat (PGR) ist ein unverzichtbares Gremium der Mitverantwortung der Laien in der katholischen Kirche. Laut Satzung für die Pfarrgemeinderäte in der Erzdiözese Köln ist der PGR das anerkannte Organ zur Koordinierung des Laienapostolats in der Pfarrgemeinde.

Die Aufgaben des PGR erstrecken sich von der Verkündigung und Verleben-digung der Pfarrgemeinde(n), der Unterstützung und Beratung des Pfar-rers und der Seelsorger/innen über die Initiierung sozialer und karitativer Dienste und Bildungsaufgaben bis zur Vertretung der Interessen aller Katho-likinnen und Katholiken im Seelsorge-bereich in Gesellschaft und Politik.

Für diese mannigfaltigen Aufgaben braucht es viele Frauen und Männer, die ihren Glauben zeugnishaft leben und ihre Sachkompetenz in die Ent-wicklung einer lebendigen und glaub-würdigen Kirche einbringen.

Am 06./07. November 2021 sollten deshalb alle Katholiken und Katholi-kinnen in unserer Pfarrgemeinde zur Wahl gehen bzw. per Briefwahl von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Wer an einer Mitarbeit im neuen Pfarrgemeinderat interessiert ist, kann sich bei den jetzigen Pfarrgemeinde-ratsmitgliedern, bei der Vorsitzenden Frau Schwung oder Pfarrer Eichinger melden.

Weitere Informationen zur PGR- so-wie KV-Wahl werden über die Pfarr-nachrichten, die Schaukästen und die Homepage veröffentlicht.

## Kirchenvorstandswahl

Am **6. und 7. November 2021** finden im Erzbistum Köln und damit auch in unserer Gemeinde gleichzeitig mit den Pfarrgemeinderatswahlen die nächsten Kirchenvorstandswahlen statt.

Für diese Wahl suchen wir als Kandidatinnen und Kandidaten engagierte Gemeindemitglieder, denen es Freude bereitet, ihr Fachwissen in die Verwaltung ihrer Kirchengemeinde einzubringen. Insbesondere ist Fachkompetenz für Sachbereiche wie Personal, Liegenschaften, Baumaßnahmen und Finanzen gefragt.

Seit der Fusion der beiden Gemeinden 2011 haben wir einen Kirchenvorstand (KV), dem zehn gewählte Kirchenvorstandsmitglieder angehören. Dieser ist zurzeit mit drei Frauen und sieben Männern besetzt. Die Amtszeit eines Kirchenvorstandsmitglieds beträgt sechs Jahre. Alle drei Jahre wird die Hälfte der Kirchenvorstandsmitglieder neu gewählt. Bei der Wahl 2021 werden also fünf Mandate neu vergeben. Wählbar ist jedes Gemeindemitglied, das seinen ersten Wohnsitz seit mindestens einem Jahr in der Pfarrei hat und das mindestens 21 Jahre alt ist.

Der Kirchenvorstand nimmt Leitungs- und Verwaltungsaufgaben wahr und verwaltet die Einrichtungen und das Vermögen der Gemeinde. Die Arbeit des KV wird durch staatliches Gesetz, Kirchenrecht und diözesane Ordnungen geregelt. So kümmert er sich u.a. als Dienstgeber für alle Angestellten um das Personal, vergibt und verwaltet Erbbaurechte, sorgt für die Unterhaltung und Instandhaltung der Immobilien und stellt den Haushaltsplan auf und überwacht diesen. Damit

sorgt er für die materiellen Voraussetzungen für das caritative und pastorale Engagement der Kirche.

Der KV ist Träger der beiden katholischen Kindertageseinrichtungen St. Johannes Baptist und St. Heinrich. Der katholische Friedhof auf dem Johannesberg gehört ebenfalls zu seinem Aufgabengebiet. Zudem sind die Caritas Pflegestation und das Kinder- und Jugenddorf St. Heribert gemeindeeigene Einrichtungen, die vom KV verwaltet werden.

Um diese Aufgaben besser wahrnehmen zu können, arbeitet er in Ausschüssen. In unserer Gemeinde gib es folgende Ausschüsse:

- Personalausschuss
- Finanzausschuss
- Bau- und Liegenschaftsausschuss mit Vermietungen
- Friedhofsausschuss
- Kita-Ausschuss
- Caritas Pflegestation Ausschuss
- Kinder- und Jugenddorf St. Heribert Ausschuss

Der KV ist mit etlichen anderen Gremien vernetzt. So nimmt eine Vertretung des Kirchenvorstands an den Sitzungen des Pfarrgemeinderates der Gemeinde teil, es werden Abgeordnete für die Kirchengemeindeverbandsvertretung und den Kreis-Caritas-Ausschuss benannt, sowie für die städtischen Ausschüsse, wie Jugendhilfe-, Schulausschuss und die Planungsgruppe.

Neben den katholischen Einrichtungen beteiligt sich die Gemeinde auch an ökumenischen Projekten. Sie entsendet Trägervertreter aus dem



Bild: Factum/ADP in Pfarrbriefservice.de

Kirchenvorstand zum Ökumenischen Hospizdienst Leichlingen und zum Fahrbaren Ökumenischen Mittagstisch Leichlingen.

In jüngster Zeit hat der KV zwei Arbeitsgruppen gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat ins Leben gerufen. Die eine beschäftigt sich mit dem Pastoral- und Gebäudekonzept und die andere mit dem Pfarrheim. Ein Mitglied des Kirchenvorstandes ist Sicherheitsbeauftragter.

An den Sitzungen des KV unserer Gemeinde, die alle 4 bis 6 Wochen stattfinden, nehmen neben den gewählten Mitgliedern der leitende Pfarrer Michael Eichinger, der Verwaltungsleiter Ralf Althoetmar und Wolfgang Severing als Mitglied des Pfarrgemeinderates teil.

Wir freuen uns auf Kandidatinnen und Kandidaten, die sich vorstellen können, diese vielfältige, abwechslungsreiche und spannende Arbeit mit uns zu bewältigen, bei der man zahlreiche Menschen kennen lernt.

Bitte wenden Sie sich an Pfarrer Eichinger oder einen der Kirchenvorstandsmitglieder, wenn Sie sich vorstellen können, zu kandidieren oder vor dieser Entscheidung weitere Informationen benötigen.

*Birgit Mager*

*Hintergrundbild annca auf pixabay.com*

## Autoren gesucht

**Sie schreiben gerne? Dann sind Sie bei uns willkommen!**

Das Berg- und Talblick-Redaktionsteam benötigt Verstärkung an Personen, die zu Titelthemen recherchieren oder Interviews führen und Artikel schreiben. Wenn Sie sich vorstellen können, unser Team ehrenamtlich zu unterstützen, melden Sie sich bitte unter [pfarrbrief@kplw.de](mailto:pfarrbrief@kplw.de)

*Foto: StartupStockPhotos auf Pixabay*

## Sternsinger-Orga-Team sucht Verstärkung

Das Sternsinger-Organisationsteam sucht nach Unterstützung bei der Planung und Durchführung der Sternsingeraktion - jemanden, der die Aktivitäten und Aktiven koordiniert und die Fäden zusammenhält. Es erwartet Sie ein engagiertes und erfahrenes Team.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Diakon Armin Dorf Müller oder [sternsingen@kplw.de](mailto:sternsingen@kplw.de)

*Foto: Martin Werner / Kindermissionswerk*



Der beste Weg, einen Freund zu haben,  
ist der, selbst einer zu sein.

Ralph Waldo Emerson, Philosoph

**Montanus Apotheke  
Sanitätshaus Montanus**



Marktstraße 2-6 42799 Leichlingen ☎ 02175 166105



**Familien-  
unternehmen  
seit 1973**



**– Ihre Maklerinnen vor Ort! –**

- ✓ **Kompetent**
- ✓ **Engagiert**
- ✓ **Vertrauensvoll**



Drögenkamp & Rheindorf  
Immobilien GbR

Ernst-Klein-Str. 3 – Leichlingen  
Telefon 021 75 - 63 51 – [www.droegenkamp-rheindorf.de](http://www.droegenkamp-rheindorf.de)

**Bestattungshaus Schlage**  
vormals Hans Balke

Wir helfen den letzten Weg würdevoll zu gestalten  
und geben Ihrer Trauer Raum.



☎ **Tag & Nacht 02175 890830**

[www.bestattungshaus-schlage.de](http://www.bestattungshaus-schlage.de)

Further Weg 1a

42799 Leichlingen

[www.kolumbarium-leichlingen.de](http://www.kolumbarium-leichlingen.de)

**Ralf A Bestattungen  
Aschenbroich**  
Vormals Willi Bauermann



- **Tag und Nacht erreichbar**
- **Erledigung aller Formalitäten**
- **Informationen zur Vorsorge**

Mittelstraße 65 b • 42799 Leichlingen  
Telefon 021 75/4259 • Fax 021 75/56 18

[www.Bestattungen-Aschenbroich.de](http://www.Bestattungen-Aschenbroich.de)

**ROSENBAUM**  
STEINERNE DENKMÄLER

Steinmetz- & Steinbildhauermeister Thomas Rosenbaum

Unterschmitte 20 42799 Leichlingen

Tel.: 02175 - 882633

Fax: 02175 - 882632

Mobil: 0177 - 2080659

[www.rosenbaum-steinerne-denkmaeler.de](http://www.rosenbaum-steinerne-denkmaeler.de)  
mail: [th@rosenbaum-steinerne-denkmaeler.de](mailto:th@rosenbaum-steinerne-denkmaeler.de)



# AUF EINEN BLICK

- **Leitender Pfarrer** Michael Eichinger  
Tel.: 02175 7305400,  
E-Mail: [michael.eichinger@erzbistum-koeln.de](mailto:michael.eichinger@erzbistum-koeln.de)
- **Diakon** Armin Dorfmueller  
Tel.: 0160 3624575,  
E-Mail: [armin.dorfmueller@erzbistum-koeln.de](mailto:armin.dorfmueller@erzbistum-koeln.de)
- **Pfarrer** Dr. Robert Mutegeki - Pfarrvikar  
Tel.: 0177 3180403,  
E-Mail: [robert.mutegeki@erzbistum-koeln.de](mailto:robert.mutegeki@erzbistum-koeln.de)
- **Pfarrer** Benno Porovne - Pfarrvikar zur Aushilfe  
Tel.: 02174 8969402, E-Mail: [pastoralbuero@kplw.de](mailto:pastoralbuero@kplw.de)
- **Pastoralreferentin** Inge Metzemacher,  
Tel.: 0214 8908788,  
E-Mail: [inge.metzemacher@erzbistum-koeln.de](mailto:inge.metzemacher@erzbistum-koeln.de)
- **Pastoralbüro Leichlingen**  
Renate Reck, Petra Stillger-Smolin, Sabine Weck  
Lingemannstraße 3, 42799 Leichlingen  
Tel.: 02175 800300, Fax: 02175 8003010,  
E-Mail: [pastoralbuero@kplw.de](mailto:pastoralbuero@kplw.de)  
Öffnungszeiten:  
Mo, Mi, Fr 08:30 - 12:00 Uhr,  
Mo, Do 16:00 - 18:00 Uhr  
(außerhalb der Schulferien)
- **Verwaltungsleitung**  
Ralf Althoetmar, Tel.: 0173 7951414  
E-Mail: [ralf.althoetmar@erzbistum-koeln.de](mailto:ralf.althoetmar@erzbistum-koeln.de)
- **Kirchenvorstand** Pfarrer Michael Eichinger
- **Pfarrgemeinderat**  
1. Vorsitzende: Christine Schwung, E-Mail: [pgr@kplw.de](mailto:pgr@kplw.de)
- **Kantorin, Organistin und Seelsorgebereichsmusikerin**  
Pia Gensler, Musikdirektor ACV, Tel.: 02175 4046,  
E-Mail: [pia.gensler@kplw.de](mailto:pia.gensler@kplw.de)
- **Küster in St. Johannes Baptist**  
Sonja de Pasquale Bobach, Tel.: 02175 883701,  
Willi Schweer, Tel.: 02174 3480
- **Küster in St. Heinrich**  
Alfred Hartwig, Tel.: 02174 709049
- **Pfarr-Caritas**  
Michaela Classon, Christine Honsel, Tel.: 02175 800300,  
Öffnungszeiten:  
Mi 09:00 - 11:00 Uhr
- **Caritas Ambulante Krankenpflege**  
Sr. Elke Müller, Tel.: 02175 5965 und 0175 3422402
- **Katholische Öffentliche Bücherei**  
Leichlingen, Kirchstraße 20 a, Tel.: 02175 9907403,  
Öffnungszeiten:  
So 10:30 - 13:00 Uhr  
Di 15:00 - 18:00 Uhr  
Mi 09:30 - 12:00 Uhr  
Do 15:00 - 19:00 Uhr
- **Kath. Familienzentrum Leichlingen/Witzhelden und Kindertagesstätte Leichlingen**  
Heike Kammerer, Kirchstraße 20 a, Tel.: 02175 3074  
E-Mail: [familienzentrum@kplw.de](mailto:familienzentrum@kplw.de)  
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 7:00 - 16:30 Uhr
- **Kindertagesstätte Witzhelden**  
Cordula Mundt, Leichlinger Str. 19, Tel.: 02174 39437  
E-Mail: [kindergarten-st.heinrich@t-online.de](mailto:kindergarten-st.heinrich@t-online.de)  
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 7:00 - 16:00 Uhr
- **Kath. Erziehungsberatungsstelle Leichlingen,**  
Kirchstraße 1, Tel.: 02175 6012 und 169790
- **Kinderdorf,** Landrat-Trimborn-Straße 66,  
Christoph Bauerhorst, Tel.: 02175 89973
- **St. Heribert „Wohnen über der Stadt“**  
Dr. Mark Oliver Müller, Tel.: 02175 8997411  
E-Mail: [mark.mueller@kinderdorf-leichlingen.de](mailto:mark.mueller@kinderdorf-leichlingen.de)
- **Fahrbarer Ökumenischer Mittagstisch**  
Dr. Mark Oliver Müller, Tel.: 02175 8997411
- **Ökumenischer Hospizdienst,** Brückenstraße 23,  
Christine Schwung, Inka Stirl, Tel.: 02175 882311
- **Ev. Kirchengemeinde Leichlingen**  
Gemeindebüro, Tel.: 02175 3874
- **Kreuzkirche Leichlingen**  
Gemeindeleitung, Tel.: 02174 731587 (abends)
- **Ev. Kirchengemeinde Witzhelden**  
Gemeindebüro, Tel.: 02174 3465
- **Christuskirche, Ev. Freikirchl. Gemeinde Weltersbach** Büro, Tel.: 02174 30439
- **Ev. Freikirchl. Gemeinde Kuhle**  
Büro, Tel.: 02174 8941856